

Architektur und Wettbewerbe

Reiner Becker verstärkt pbr als Creative Director

Die Entwurfshaltung von pbr prägt das Verständnis, räumliche und ästhetische Aspekte in Einklang mit den funktionalen und praktischen Anforderungen einer Bauaufgabe zu bringen. „Wir besitzen das Gespür, verborgene Potenziale zu entdecken und zu entfalten, eine Architektur zu entwickeln, die den Nutzer, aber vor allem unsere Umwelt in jeder Hinsicht bereichert, hohe räumliche Qualität schafft und gestalterischen Anspruch umsetzt“, erläutert Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. Architekt Beratender Ingenieur Jörg Rasehorn das Verständnis von Architektur und Gestaltung im pbr. Das Architektur- und Ingenieurbüro ist mit rund 500 Kolleginnen und Kollegen bundesweit an 12 Standorten vorrangig als Gesamtplaner tätig, bietet die fachspezifische Planung in den Gewerken Architektur, technische Ausrüstung und Tragwerksplanung aber auch als singuläre Leistung an.

Zentrales Entwurfsgremium zur Qualitätssicherung

Obgleich das Büro einen multifakultativen Ansatz prägt, wird der Disziplin Architektur, der unternehmensweit rund 200 Kolleginnen und Kollegen angehören, eine besondere Rolle zuteil. Und so hat sich pbr in der Architektur und im Wettbewerbswesen jüngst um Dipl.-Ing. Architekt BDA Reiner Becker verstärkt. Becker leitet als Creative Director das Entwurfsgremium im pbr. Dieses setzt sich aus erfahrenen Architektinnen und Architekten unterschiedlicher Niederlassungen zusammen und dient als zentrale Anlaufstelle im pbr, um innerhalb eines gemeinschaftlichen Austauschs Ideen zu entwickeln, Entwürfe zu diskutieren und nicht zuletzt, um eine einheitliche Entwurfssprache wie auch eine besonders hohe Qualität in der Architektur zu gewährleisten – dies gilt sowohl in der Bearbeitung von Wettbewerbseinreichungen als auch in der Entwurfsbearbeitung im Rahmen von VgV-Verfahren oder für Direktbeauftragungen. Erklärtes Ziel von pbr in diesem Jahr ist es, wieder deutlich vermehrt an Architekturwettbewerben teilzunehmen. Zuletzt leistete pbr gemeinsam mit Zaha Hadid Architects einen Wettbewerbsbeitrag für den Neubau des Bundesministeriums der Finanzen in Berlin. Zudem erarbeitete das Büro einen Entwurf

für den Neubau des Bildungszentrums der IG Metall Berlin. Die Wettbewerbsentscheidung steht noch aus.

Über Reiner Becker

Reiner Becker führte das durch ihn gegründete Architekturbüro Reiner Becker Architekten BDA, das seinerzeit unter anderem für die Bibliotheken am Bauhaus Dessau verantwortlich zeichnete. Becker veräußerte das Büro schließlich an Burckhardt+Partner Architekten Generalplaner und betreute dort als Geschäftsführer die Niederlassungen Berlin und Stuttgart, bevor er sich jüngst dazu entschied, pbr mit seiner Expertise und seiner Erfahrung zu bereichern. Der Fokus seiner Arbeit lag zu jeder Zeit in der Entwurfsarbeit wie auch in der Bearbeitung von Architekturwettbewerben. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an der Universität Kassel vermittelt Reiner Becker sein Know-how und sein Verständnis von Architektur an Studierende.

„Ich freue mich, pbr sehr fokussiert in der Entwurfserarbeitung und -bearbeitung unterstützen zu können. Ich sehe mich als Katalysator, um die großartigen Potenziale, die im Unternehmen vorhandenen sind, noch stärker nutzbar zu machen. Dabei stehen die konsequente Umsetzung digitaler Planungsmethoden unter Einbezug der pbr-Nachhaltigkeitsstandard zu jeder Zeit im Fokus“, erklärt Becker seine Aufgabe im Unternehmen.

Für eine besser gebaute Umwelt – nachhaltig und digital

„Unserer gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens kommen wir nach, indem wir verantwortungsbewusst mit vorhandenen Ressourcen umgehen und Objekte so planen, dass diese resilient genug sind, in ungewissen Zukünften bestehen zu können“, erklärt Dipl.-Ing. Architekt BDA Christoph Bierschenk, Mitglied des Entwurfsgremiums, die grundlegenden Planungsparameter. Dabei ist sich das Unternehmen der Dringlichkeit der Erreichung der Klimaziele bewusst und hat deshalb ein sustainability hub implementiert, das sich ausschließlich und stetig mit der Weiterentwicklung interner Standards für nachhaltiges Bauen auseinandersetzt. Die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft genießen hohe Priorität im Planungs- und Bauprozess, ökologische wie auch ökonomische Faktoren und nicht zuletzt Energie-

Medieninformation

Zur Veröffentlichung freigegeben



und Kosteneffizienz spielen ebenfalls eine übergeordnete Rolle und werden bei pbr möglichst früh in den Planungsprozess einbezogen. Als Mitglied der DGfB bietet das Architektur- und Ingenieurbüro außerdem Zertifizierungen und Beratungsleistungen nach DGfB und BfB an, um bestmögliche Green-Building-Lösungen zu realisieren.

Die konsequente Anwendung der BIM-Methode zählt dabei in die multidisziplinäre Planung und Projektbearbeitung wie auch in das Erreichen der eigens gesetzten Nachhaltigkeitsziele ein. So hat pbr bereits etliche Erfahrung in der Bearbeitung von BIM-Großprojekten, wie dem Open-BIM-Projekt Westfield Hamburg-Überseequartier oder einem Bauvorhaben für einen Arzneimittelhersteller aus Leverkusen gesammelt. „Wenn es um digitale Gesamtplanung geht, nehmen wir in Deutschland ganz sicher einer Vorreiterrolle ein“, sagt Dipl.-Ing. Raymond Liebe, Mitglied des Vorstandes und zuständig für Building Information Modeling im Unternehmen.

Osnabrück, den 26. Mai 2022

Über pbr

Die pbr AG ist geprägt durch eine ganzheitliche Denk- und eine interdisziplinäre Herangehensweise. Mit Projekten, die bundesweit durch rund 500 Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Disziplinen bearbeitet werden, sorgen wir für Inspiration und stiften Identität. Wir gehen verantwortungsbewusst mit vorhandenen Ressourcen um und jedes vertretbare Risiko ein, eine besser gebaute Umwelt zu realisieren. Mit unseren Projekten finden wir Antworten auf komplexe gesellschaftliche Fragen.

Informationen erteilt

pbr Planungsbüro Rohling AG

Frauke Stroman

Albert-Einstein-Straße 2

49076 Osnabrück

Stroman.frauke@pbr.de

0541 9412 201

www.pbr.de

Medieninformation

Zur Veröffentlichung freigegeben



Bildunterschriften und Bildrechte

Desy Hamburg: Entwurf für das Forschungsgebäude „Centre for Accelerator Science and Technology“ (CAST) des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY. Copyright: nh studio

Vorstand: Von links nach rechts: Erik Fiedler, Jörg Rasehorn und Raymond Liebe bilden den Vorstand des Unternehmens. Copyright: Jette Golz

Reiner Becker, Copyright: Martin Tervoort